

[zurück zum Artikel](#)

SVEN KLAMANN 30.09.2016 06:15 UHR
RED. EBERSWALDE, EBERSWALDE-RED@MOZ.DE

Gelegenheit zum Schlemmen und Helfen

Eberswalde (MOZ) Der schon elfte Erntedankmarkt wird an und in der Maria-Magdalenen-Kirche am Sonntag für Erbauung, Kurzweil und Informationen sorgen. Die Lokale Agenda 21 kann dabei auf ein tatkräftiges Netzwerk an Unterstützern bauen, zu denen auch die Evangelische Stadtkirchengemeinde zählt. Deren von Pfarrer Hanns-Peter Giering geleiteter Erntedankgottesdienst leitet ab 10.15 Uhr die festlichen Aktivitäten ein. Das eigentliche Markttreiben mit bis zu 50 Händlern und Akteuren beginnt dann traditionell gegen 11.30 Uhr. Eberswalde beteiligt sich auf diese Weise an der bundesweiten Initiative "Tag der Regionen", deren Bestreben es ist, die Nachhaltigkeit und die regionale Entwicklung zu stärken. Für Kinder gibt es zahlreiche Bastelangebote, Strohspele und die Möglichkeit, kostenlos auf einem Pony zu reiten. Die erwachsenen Gäste können sich auf ein attraktives kulturelles Begleitprogramm freuen. Das teilt Frank Wruck vom Vorstand der Lokalen Agenda 21 mit.



Herbstliches aus der Region: Bis zu 50 Händler werden zum Erntedankmarkt an der Maria-Magdalenen-Kirche erwartet. Alle zehn bisherigen Treffen waren Publikumsmagnete.

© MOZ/THOMAS
BURCKHARDT

Zum zweiten Mal wird es beim Erntedankmarkt auch eine Willkommenstafel geben. "Von 12 bis 15 Uhr laden wir alle Eberswalderinnen und Eberswalder ein, an unserem Tisch zusammenzukommen, miteinander zu sprechen und gemeinsam zu schlemmen, ganz egal, ob sie als Flüchtlinge hierher kamen, erst vor Kurzem zugezogen sind oder schon lange bei uns leben", sagt Stefan Schmiedel vom Runden Tisch "Willkommen in Eberswalde". Für das leibliche Wohl werde zum Beispiel mit regionalen, afrikanischen und arabischen Speisen gesorgt. Wer wolle, könne für den Eigenverzehr gern auch eigene Gerichte mitbringen. "Darüber hinaus würden wir uns über Kuchenspenden freuen, damit unsere Tafel noch größer und vielfältiger wird", bittet Stefan Schmiedel. Es gehe darum, eine Chance des Austauschs und der Begegnung zu schaffen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und vielleicht sogar voneinander zu lernen. Der Runde Tisch werde überdies über seine Arbeit informieren.

Gegenüber der Maria-Magdalenen-Kirche wird im Martin-Luther-Saal auf dem Hof des Gemeindezentrums an der Kirchstraße 6 wieder das Hospiz-Café eingerichtet. Von 11.30 bis 17 Uhr gibt es dort Kürbissuppe und frisch gebackenen Kuchen. Hospizmitarbeiter und Ehrenamtliche sammeln dabei Spenden für die ambulante und stationäre Hospizarbeit.